

**Interessanter Vortrag und Gesprächsforum mit  
Dr. Hikmat Al-Sabty zum Thema „Islamischer Staat“**



Gemeinnütziger **Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten** e. V.  
Bei den Borger Tannen 6  
18311 Ribnitz-Damgarten  
Tel. + Fax: (03821) 4676, mobil: 0173 76 136 33  
E-Mail: [heimatundbildung@t-online.de](mailto:heimatundbildung@t-online.de)  
Internet (URL): [www.heimat-und-bildungsverein.de](http://www.heimat-und-bildungsverein.de)

- Vereinsgründung am 18.06.2008
- Namensänderung am 12.05.2017

# Borger Gesprächskreis

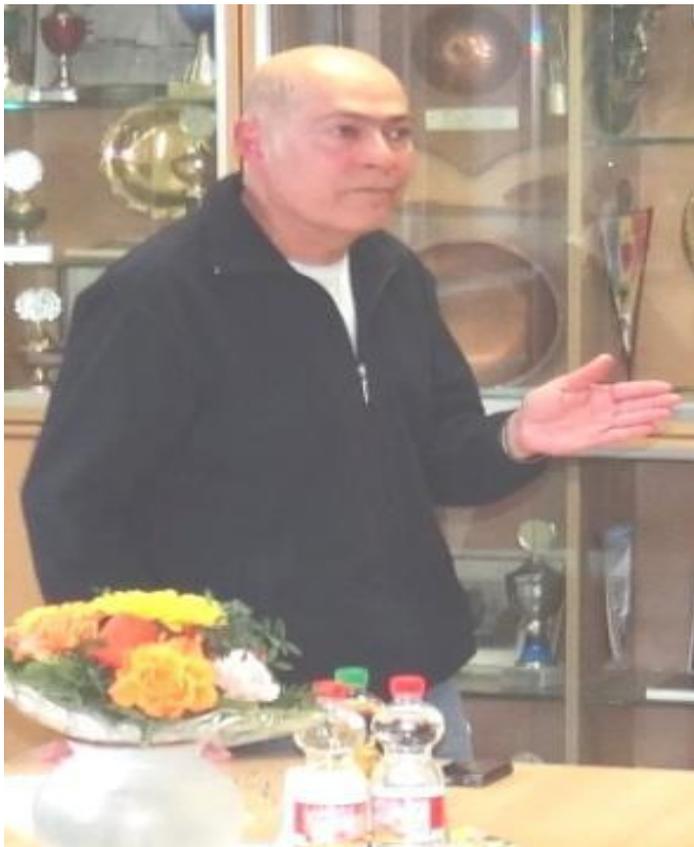
Vortrag und Gesprächsforum mit Dr. Hikmat Al-Sabty zum Thema "Islamischer Staat"



---

BORGER GESPRÄCHSKREIS

---



**Vortrag und Gesprächsforum mit Dr. Hikmat Al-Sabty, Mitglied des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern, zu dem Thema "Islamischer Staat" am 02. April 2015 in Ribnitz-Damgarten**



**Dr. Hikmat Al-Sabty: »Islamischer Staat« entstand nicht aus dem Nichts!**

**Ribnitz-Damgarten (NUOZ/OR).** Zu dem Vortrag und Gesprächsforum mit **Dr. Hikmat Al-Sabty** zu dem Thema "Islamischer Staat" am 02. April 2015 in Ribnitz-Damgarten hatte der Ribnitz-Damgartener Ortsverband DIE LINKE nicht nur die Genossinnen und Genossen, sondern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Gekommen waren aber leider nur wenige. Doch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die kamen, erlebten eine interessante Veranstaltung.

Mecklenburg-Vorpommerns Landtagsabgeordneter **Dr. Hikmat Al-Sabty**, der 1954 in der Hauptstadt der Provinz Dhi Kar in Nassirije im Süden des Iraks geboren wurde, seit 1980 in Deutschland lebt, hier in Deutschland an der Universität Göttingen studiert und später an der Universität Bonn promoviert hat, gilt als Kenner des Nahen Ostens und der arabischen Welt.

In seinem Vortrag stützte sich **Dr. Hikmat Al-Sabty** vor allem auf Fakten und führte aus, dass der so genannte Islamische Staat, der auf den Territorien Iraks und Syriens ein "Kalifat" errichten wolle, weder von heute auf morgen, noch aus dem Nichts entstanden sei. Unter anderem habe es in der jordanischen Hauptstadt Amman eine Geheimkonferenz gegeben, wo sich Vertreter von Unterstützerstaaten trafen.

### **Auf einer Geheimkonferenz in jordanischer Hauptstadt Amman seien derzeit umfangreiche Waffenlieferungen für den "IS" beschlossen worden!**

Die Vertreter dieser Unterstützerstaaten hätten derzeit umfangreiche Waffenlieferungen an die Terrormiliz IS beschlossen. Des Weiteren verdiene der "Islamische Staat" täglich alleine aus dem Verkauf des gestohlenen Erdöls aus den besetzten Ölquellen im Irak und in Syrien etwa 2,5 Millionen US-Dollar. Hinzu kämen Einnahmen aus geraubten Kunstschätzen. Der Verkauf des gestohlenen Öls erfolge nicht nur mit Tanklastern, sondern auch mit hunderten Eselskarren werde das Öl zum Verkauf bis in die Türkei geschafft.

Die Terrormiliz IS gehe in den Kriegsgebieten im Irak und in Syrien mit äußerster Brutalität vor. Gegenwärtig gäbe es etwa 65000 Kämpfer aus über 80 Ländern, die der IS rekrutiert habe. Die meisten davon seien Türken, Tschetschenen und Nordafrikaner. Mit Entsetzen und tiefem Abscheu werden weltweit die Berichte und Bilder von den zahlreichen Gräueltaten und Kriegsverbrechen aufgenommen.

Von der Terrormiliz Islamischer Staat seien sogar Menschen wie der gefangen genommene jordanische Pilot **Muath al-Kasaesbeh** bei lebendigem Leib verbrannt worden. Besonders skrupellos ging die Terrormiliz gegen die Jesiden vor. Verbrechen wie Mord, Folter, Vergewaltigungen und sexuelle Versklavung oder erzwungene religiöse Konvertierungen seien in den von der Terrormiliz IS besetzten Gebieten an der Tagesordnung. Als oberster Anführer des IS gelte **Abu Bakr al-Baghdadi**.

Die Mächte, die hinter dem IS stünden, spielten teilweise ein doppeltes Spiel. Es gebe Konflikte zwischen verschiedenen religiösen Gruppen, die zum Teil auch von außen geschürt würden. Etwa zehn Prozent aller Muslime im Irak seien Schiiten und etwa neunzig Prozent der Muslime Sunniten. Die Drahtzieher, die die blutigen Konflikte schürten, verführen, so **Dr. Hikmat Al-Sabty**, nach dem Prinzip "Teile und Herrsche!".

In der anschließenden Diskussion wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehrfach die Abscheu über die von der Terrormiliz IS im Irak und in Syrien verübten Gräueltaten und Kriegsverbrechen zum Ausdruck gebracht. Darüber hinaus beantwortete **Dr. Hikmat Al-Sabty** noch einige an ihn gerichtete Fragen. Als Dankeschön für den interessanten Vortrag überreichten wir unter dem Beifall der Anwesenden **Dr. Hikmat Al-Sabty** mit herzlichen Worten einen bunten Blumenstrauß und zum bevorgestandenen Osterfest einen Schokoladenosterhasen.

**Eckart Kreitlow**